

Landesverteidigung „Schwarzer Greif“ 2026

EGB Kräfte des Fallschirmjägerregimentes 31
üben CSOF-Einsatz im Raum Berlin mit GSG 9

Text & Fotos: Carl Schulze

Unten: Ein Breacher Team
sichert das Vorgehen weiterer
Kräfte. Zur mitgeführten Aus-
rüstung des Teams gehören
Mittel für das mechanische, bal-
listische und sprengtechnische
Schaffen von Zugängen.



Es ist Krieg. Die NATO wird angegriffen. Im Raum Berlin operieren verdeckte feindliche Spezialkräfte. Sie rekrutieren irreguläre Kräfte und bilden diese für Anschläge auf Politiker und Kritische Infrastrukturen (KRITIS) aus. Ziel des Feindes: Destabilisierung und die Schwächung der Verteidigungsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland. Auf Basis dieses Szenarios üben die Spezialisierten Kräfte des Heeres mit Erweiterter Grundbefähigung (SpezIKrH EGB) des Fallschirmjägerregimentes 31 im Januar 2026 zwei Wochen im Raum Berlin Counter Special Operations Forces (CSOF) Einsätze im Rahmen der Übung „Schwarzer Greif“ 2026. K-ISOM begleitet die Übung, an der auch Spezialkräfte verschiedener Landespolizeien und der Bundespolizei teilnehmen.

Start in Lehnin

15. Januar 2026, 11:33 Uhr, Truppenübungsplatz Lehnin. Mit hoher Geschwindigkeit rasen die unscheinbaren schwarzen Kleinbusse auf das umzäunte Gelände. Sie kommen an einem L-förmigen Gebäude zum Stehen. Sekundenbruchteile später sitzen SpezIKrH EGB der 3. Kompanie „Thanatos“ des Fallschirmjägerregimentes 31 von den Fahrzeugen ab. In alle Richtungen mit ihren Gewehren G36K A4 sichernd sprinten die Soldaten in Richtung Gebäude. Ihr Ziel ist eine große, zweiflügelige Tür. Durch sie wollen die Fallschirmjäger EGB ins Gebäude eindringen. Der erste Trupp erreicht die Tür und nimmt die Türaufstellung ein. Um den Überraschungseffekt zu nutzen, muss es jetzt schnell gehen. Doch die Tür ist verschlossen. Sofort macht sich der Breacher des Trupps an die Arbeit, hebt die Tür mit einem Halligan Tool Hebel- und Aufbrechwerkzeug von BCM Incorporated auf. Was sich für die Soldaten wie eine Ewigkeit anfühlt, dauert nur wenige Sekunden. Dann ist die Einbruchsstelle geschaffen. Zur Ablenkung von Feinden, die sich möglicherweise im Raum hinter der Tür befinden, setzen die SpezIKrH EGB jetzt einen Irritationskörper ein. Grelle Lichtblitze zucken durch den Raum hinter der Tür, ein ohrenbetäubendes Piepen ist zu hören. Der erste Trupp der SpezIKrH EGB dringt in das Gebäude ein. Es fallen Schüsse. Dann ertönt der Ruf: „Room clear! Nachziehen!“ Das ist das Zeichen, auf das die jetzt an der Tür bereitstehenden Soldaten des nächsten Trupps gewartet haben, sofort folgen sie dem ersten Trupp ins Gebäude. In der nächsten Stunde kämpfen die SpezIKrH EGB nach und nach die Gebäude in dem umzäunten Gelände frei, die ein von feindlichen Spezialkräften betriebenes Ausbildungslager für irreguläre Kräfte darstellen. Dabei stoßen sie immer wieder auf erbitterten Widerstand. Schließlich gelingt es ihnen aber, die Feindkräfte zu neutralisieren. Ein flüchtender Gegner wird durch die Blocking Force gestellt, die für die Außensicherung zuständig ist. Dabei kommen ein Diensthund und sein Diensthundeführer zum Einsatz. Bei der anschließenden Durchsuchung der Anlage fallen den SpezIKrH EGB wichtige Unterlagen in die Hände, die Auskunft über weitere Aktivitäten der feindlichen Spezialkräfte geben.

Die auf dem Truppenübungsplatz Lehnin durchgeführte Operation sowie eine ähnliche Operation einen Tag später auf dem Truppenübungsplatz Kietz, bei der SpezIKrH EGB der 2. Kompanie „Taurus“ des Fallschirmjägerregimentes 31 mit Mehrzweckhubschraubern NH90 des Transporthubschrauberregimentes 10 „Lüneburger Heide“ angelandet werden und ein zweites Ausbildungslager nehmen, bilden den Auftakt für die zweiwöchige Übung „Schwarzer Greif“ 2026.

Einsatz als EGB Task Group

Primäres Ziel der Übung „Schwarzer Greif“ 2026 ist es, die SpezIKrH EGB des Fallschirmjägerregimentes 31 aus dem niedersächsischen Seedorf auf einen möglichen Counter Special Operation Forces (CSOF) Einsatz im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung vorzubereiten, wobei der Einsatz in Form einer luftbeweglichen EGB Task Group erfolgt. Außerdem hat die Übung zum Ziel, die Zusammenarbeit der beiden Fallschirmjägerkompanien EGB des Fallschirmjägerregimentes 31 untereinander und mit weiteren Kräften des Regiments wie zum Beispiel dem Fallschirmspezialzug, den Joint Terminal Attack Controllern (JTAC) und dem Diensthundzug weiter zu verbessern. Ebenfalls zu den Zielen der Übung gehört, die behördenübergreifende Zusammenarbeit der Kompanien mit den Spezialkräften verschiedener Landespolizeien und der Bundespolizei zu fördern beziehungsweise Verfahren der Amtshilfe zu üben.

Im Rahmen der Übung „Schwarzer Greif“ 2026 werden dazu die beiden Fallschirmjägerkompanien EGB aus dem Fallschirmjägerregiment 31 aus-



Rechts: Ein Fallschirmjäger EGB sichert aus einem zivilen Fahrzeug heraus mit einem Gewehr G36K A4 in 5,56 mm x 45 den Angriff seiner Kameraden.



Rechte Seite: Auf dem Truppenübungsplatz Lehnin stürmen SpeziKrH EGB des Fallschirmjägerregiments 31 ein von feindlichen Spezialkräften geführtes Ausbildungslager für irreguläre Kräfte.



gegliedert und bilden zusammen mit weiteren Kräften des Regiments eine eigenständige luftbewegliche EGB Task Group. Diese gliedert sich während der Übung in drei Task Units, von denen eine im Wesentlichen den Auftrag hat, die feindlichen Objekte aufzuklären, während den anderen beiden der Auftrag zufällt, die Objekte zu neutralisieren. Die Neutralisierung erfolgt in Form eines Einsatzes der Kräfte als Helicopter Assault Force (HAF) und/oder Ground Assault Force (GAF). Als Forward Operation Base (FOB) für die EGB Task Group fungiert während der Übung eine der Kasernen der Bundeswehr im Nordwesten von Berlin. Die SpeziKrH EGB des Fallschirmjägerregiments 31 trainieren im Rahmen der Übung „Schwarzer Greif“ 2026 den gesamten Operationsablauf, von der Erteilung des Einsatzauftrags an die EGB Task Group über den gesamten Missionsplanungsprozess inklusive der verschiedenen Missionsbriefings bis hin zur Objektaufklärung, der Infiltration der Einsatzkräfte der Task Units, dem Zugriff, dem Reclear des Zielobjekts inklusive der Sicherstellung von Informationsträgern wie Computern und der Exfiltration der Einsatzkräfte. Auch der verdeckte Einsatz eines Teils der Kräfte ist Bestandteil der Übung. Insgesamt sind an der Übung 250 Soldaten beteiligt und je nach Operation bis zu sechs Mehrzweckhubschrauber NH90 des Transporthubschrauberregiments 10 „Lüneburger Heide“ aus Faßberg. Hinzu kommen bei einigen der Lagen noch Spezialkräfte verschiedener Landespolizeien und der Bundespolizei. An einer Phase der Übung nehmen außerdem auch Ärzte und weiteres Personal der Universitätskliniken Charité Berlin teil.

IED/Bombenwerkstatt und Führungseinrichtung

Im Rahmen der beiden Operationen gegen die Ausbildungslager der feindlichen Spezialkräfte gewinnen die Kräfte der EGB Task Group Informationen über weitere von den feindlichen Spezialkräften betriebene Einrichtungen im Raum Berlin. Dabei handelt es sich um eine IED/Bombenwerkstatt und eine Führungseinrichtung (C2 – Command and Control), die nun ebenfalls von der EGB Task Group neutralisiert werden müssen. Befanden sich die ersten beiden Ziele der Übung noch auf Truppenübungsplätzen, so befinden sich die nächsten beiden nun im öffentlichen Raum, was die Übung noch realistischer macht. Als IED/Bombenwerkstatt fungiert ein Gebäude auf einer weitläufigen Industriebrache in Rüdersdorf ganz im Osten von Berlin. Der Angriff auf die Anlage erfolgt zu Beginn der zweiten Übungswoche, nachdem Aufklärungskräfte das Objekt längere Zeit beobachtet haben. Die ganze EGB Task Group kommt dabei zum Einsatz und bildet eine Ground Assault Force (GAF). Während Sturmelemente die Gebäude und unterirdischen Tunnel des ehemaligen Chemiewerks nach und nach freikämpfen, sorgt eine Blocking Force dafür, dass keine feindlichen Kräfte entkommen können oder der Feind Verstärkungen heranführt. Scharfschützentrupps überwachen das Vorgehen der Sturmelemente. Immer wieder kommen die Breacher der SpeziKrH EGB zum Einsatz, sie schaffen Zugänge mit mechanischen, ballistischen oder sprengtechnischen Mitteln. Im ersten Stock eines der Gebäude stoßen Fallschirmjäger EGB schließlich auf die IED/Bombenwerkstatt. Die Führungseinrichtung befindet sich im sogenannten

